

# Musikalische Saiten-Reise führt in aller Herren Länder

## Konzert | Gitarrist Volker Luft bietet mit eigenen und klassischen Kompositionen Hörgenuss in Stadtkirche

■ Von Waltraud Günther

**Freudenstadt.** Zu einer musikalischen Reise auf sechs Saiten durch verschiedene Stil-epochen und Musikstile hatte Kirchenmusikdirektor Jörg Michael Sander in die Stadtkirche eingeladen. Er hatte den bekannten Gitarristen und renommierten Komponisten Volker Luft für ein Konzert nach Freudenstadt geholt.

Mitgebracht hatte der aus Loffenau stammende Gitarrist 25 Musikstücke, allesamt von ihm komponiert oder selbst für Gitarre bearbeitet. Was die Auswahl der Kompositionen anbelangt, präsentierte Luft in Freudenstadt zwei Schwerpunkte: Gitarrenbearbeitungen klassischer Komponisten wie Johann Sebastian Bach und Martin Luther sowie eine Vielzahl eigener Kompositionen. Luft entführte seine Zuhörer auf seiner Saitenreise nach Andalusien zum feurigen Flamencotanz, nahm sie mit ins bluesgetränkte Mississippidelta oder zu keltischen Klängen in irischen Landschaften.

Seinem Publikum präsentierte Luft einen perfekten Hörgenuss. Insofern fiel es nicht weiter ins Gewicht, dass

das Publikum größtenteils aus akustischen Gründen auf seine Moderation, die laut Konzertankündigung literarische, historische und kulturelle Bezüge herstellen und durch biografische Details Bachs Leben und seine Zeit lebendig werden lassen sollte, verzichten musste. Volker Lufts Rede war auch in den ersten Kirchenbänken fast nicht zu hören, was dem Konzertgenuss aber keinen Abbruch tat. So blieb mehr Zeit, weiter den Wohlklängen der

im Kirchenraum fast schwebenden »Gitarren-Luft« nachzuspüren.

### Mal sensibel und mal temperamentvoll

Überzeugend waren die mal sensibel, mal temperamentvoll gespielten Eigenkompositionen wie »Am Meer«, »Plaza de Toros«, »Sterne des Südens« oder »Flamenco de Sur«. Überraschend und faszinierend zugleich waren die

von Luft gespielten klassischen Stücke. Überraschend angesichts der Tatsache, dass es dem begnadeten Saitenkünstler, beliebten Musikpädagogen und bekannten Komponisten gelungen ist, die Werke klassischer Komponisten so für Gitarre zu bearbeiten, dass man beim Anhören weder das sonst übliche Symphonieorchester noch die Orgel vermisste. Faszinierend, weil es Luft gelang, auch schwierigste Kompositionen scheinbar mühelos

und mit großer Leichtigkeit zu spielen. Da saß wirklich jeder Ton, da beherrschte der Musiker jeden Rhythmus und jeden Musikstil.

Angefangen von dem vom irischen National-Komponisten Turlough O'Carolan komponierten »Carolan's Dream« bis zu zwei Menuetten aus dem »Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach« von Johann Sebastian Bach. Vom gleichen Komponisten hatte er auch bekannte Lieder wie »Jesus bleibet meine Freude« oder die »Bourree« aus der Lautensuite und als absoluten Höhepunkt »Air« aus der Orchestersuite Nr. 3 mitgebracht und bescherte damit seinem Publikum ein unvergessliches Hörerlebnis. Neben dem Hochgenuss vermittelte der Gitarrist auch eine unerwartete Erkenntnis: »Air« braucht kein großes Symphonieorchester – ein großer Künstler reicht, um Bachs Komposition würdig zu vertonen.

Mit »Aus tiefer Not schreie ich zu dir« und »Nun kommt der Heiden Heiland« von Martin Luther und dem Volkslied »Der Mond ist aufgegangen« endete ein in jeder Hinsicht bezaubernder Konzertabend.



Auf eine musikalische Reise mit sechs Saiten entführte Gitarrenvirtuose Volker Luft sein Publikum in der Freudenstädter Stadtkirche.

Foto: Günther